

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 31.03.2022

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom
31.03.2022**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 36

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

1 Allgemeines

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, bedankt sich für das Verständnis für die Sitzungsverlegung und die Flexibilität sich heute zusammenzufinden und erklärt, dass es sich um eine Nachhol Sitzung handelt. Herr Kauer begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt, weist auf die Erfordernis für Besucherinnen und Besucher das bereitliegende Kontaktformular ausgefüllt abzugeben, eine FFP2-Maske zu tragen, das 3G-Erfordernis sowie die Sitzordnung hin und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

zu 3.1.6 Steinseestr. und Echardinger Str.: Bodenmarkierungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 29.01.2022

Weitere Information des Bürgers zum Anliegen

zu 3.2.1 Anfrage wegen eines neuen Kultur- oder Bürgerhauses am Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 28.01.2022

Hierzu: Schreiben zur Information der Bürger

4.3.2 Anhörung zur Genehmigung eines am Karl-Preis-Platz 1 ab 01.04.2022 beantragten Corona-Testcontainers mit der Bitte um Stellungnahme
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Die so ergänzte Tagesordnung wird **einstimmig beschlossen**.

1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung

Protokoll der Sitzung vom 13.01.2022

Protokoll der Sitzung vom 09.12.2021

Die Protokolle der Sitzungen am 13.01.2022 und 09.12.2021 werden ohne Änderungen **einstimmig** angenommen.

1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge

Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Gratulation der 2. stellvertretenden Vorsitzenden Frau Wolf-Tinapp zum runden Geburtstag mit einem Blumenstrauß.

- Bauanträge zur Nutzung des PEP Parkhauses in der Thomas-Dehler-Str.:

Herr Kauer erklärt hierzu, dass es zwei Bauanträge zur Nutzung des PEP Parkhauses in der Thomas-Dehler-Str. gab und mittlerweile, unter Federführung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung, das Parkhaus besichtigt wurde.

Es wurde sich auf eine Verlegung in Richtung der Gewerbebebauung in der Thomas-Dehler-Str., soweit wie diese möglich ist, verständigt.

1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste

-/-

1.6 Sonstiges

-/-

2 Entscheidungsfälle

2.1 Mobilität

- 2.1.1 **Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung**
Projektname: Thomas-Dehler-Straße zwischen Von-Knoeringen-Straße und Hanns-Seidel-Platz
Projekt-Nr.: 108102
Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach vom Öffentliche Sitzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt den Plänen zuzustimmen.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe, und damit den Antrag des Referenten, wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**

- 2.2.1 **Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums**

2.2.1.1 **(E) Stadtbezirksbudget**

Initiative „Jazz-Andacht-Reihe“

Jazz-Andacht-Reihe vom 15.04. - 31.12.2022

13.730,00 € / Az. 0262.0-16-0

hierzu: Informationen zu einer Andacht mit Jazz, die am 14.02.2022 stattfand.

Information des Direktoriums, dass die Antragsstellerin den Antrag zurückgezogen hat.

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05588

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Der Großteil der Arbeitsgruppe spricht sich für einen Teilzuschuss für zwei Konzerte aus. Dabei sollen 3.432,- Euro als Zuschuss gewährt werden.“

Ein Teil der Arbeitsgruppenangehörigen lehnt die Gewährung eines Zuschusses völlig ab, da für eine „Jazz-Andacht“ in der Kirche die Kirchengemeinde selbst einen Zuschussantrag stellen müsste und nicht die erwerbstätige Antragstellerin als Agentur und ausführende Künstlerin in der Absicht auf Gewinnerzielung.“

Der Bezirksausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Antragstellerin den Antrag zurückgezogen hat.

2.2.1.2 **(E) Stadtbezirksbudget**

Initiative „Auf die Straße!“

Auf die Straße! Vom 03.-12.03.2022

1.250,00 € / Az. 0262.0-16-0432

hierzu: Weitere Informationen zum Budgetantrag durch die Antragsstellerin

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05589

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Der überwiegende Teil der Arbeitsgruppe spricht sich für die gänzliche Unterstützung aus.“

Der übrige Teil der Arbeitsgruppe spricht sich für eine Ablehnung des Zuschusses aus, da das zu bezuschussende Theaterstück bereits vor der Zuschussantragstellung produziert war und kein neuer Aufwand erforderlich ist.“

Der Bezirksausschuss stimmt **mehrheitlich** dafür den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.

- 2.2.1.3 **(E) Stadtbezirksbudget
foolpool GbR
Theater vor der Haustür – PLAN B aus München für München von April bis November 2022
9.499,00 € / Az. 0262.0-16-0434
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05611**
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Der Großteil der Arbeitsgruppe spricht sich gegen eine Unterstützung aus, da die Gesellschaft hohe Kosten für Organisation und Verwaltung anführt, die voraussichtlich auch für weitere durch BA-Zuschüsse durchgeführte Veranstaltungen in Anspruch genommen werden. Auch wird ein Betrag für Requisiten-Verbrauch-Abnutzung in Rechnung gestellt, der aufgrund der Zuschussrichtlinien nicht bezuschusst werden kann. Eine Angabe über die zu entrichtende Umsatzsteuer fehlt. Eigenmittel werden nicht eingebracht, sondern auf eine Spendensammlung hingewiesen. Auch zeichnet sich eine erwartete Regelförderung ab, die nicht gewünscht ist. Aufgrund der Vielzahl von aus BA-Mitteln bezuschussten Maßnahmen ist eher eine Absicht auf Gewinnerzielung als eine ehrenamtliche Veranstaltertätigkeit erkennbar.“
- Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.
- 2.2.1.4 **(E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Hochstapeln“
Theaterprojekt „Hochstapeln“ von April bis September 2022
6.980,00 € / Az. 0262.0-16-0435
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05680**
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Der überwiegende Teil der Arbeitsgruppe spricht sich gegen eine Unterstützung aus. Der entsprechende Antrag sollte durch die Leitung des Jugendcafes gestellt werden. , womit die Finanzierungslücke ggf. geschlossen werden könnte. Nur die Leitung des Jugendcafes ist in der Lage zu beurteilen, ob bei den betroffenen Jugendlichen ein Interesse am Besuch des angebotenen Theaterstücks gegeben ist.“
- Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.
- 2.2.1.5 **(E) Stadtbezirksbudget
Kirchliches Jugendzentrum Neuperlach
Dein Wunsch wird wahr im Februar/März 2022
1.200,00 € / Az. 0262.0-16-0433
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05681**
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die volle Unterstützung.“
- Der Bezirksausschuss hat nach längerer Beratung **einstimmig beschlossen**, dass der BA bereit ist, sofern dass Direktorium keine Verletzung von 3.2.6 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien sieht, den Budgetantrag mit den beantragten 1.200,00 € voll zu bezuschussen. Sofern diese Verletzung gesehen wird gewährt der BA einen Zuschuss von 1.000€ als Festbetragsfinanzierung.
- 2.2.1.6 **(E) Stadtbezirksbudget
EFG Evang.-Freikirchl. Gemeinde M-Perlach im Bund EFG Deutschland
Öffentlicher Bücherschrank
14.175,23 € / Az. 0262.0-16-0437
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05726**
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Der Großteil der Arbeitsgruppe spricht sich für die Unterstützung des Bücherschranks aus. Die Kosten belaufen sich auf 10.545 Euro. Die weiteren Kosten sollen nicht getragen

werden.“

Frau Schwinghammer erklärt, dass die Ausführungen der Antragstellerin sehr interessant waren, der Pavillon eine gute Idee wäre und Sie den Budgetantrag deshalb voll bezuschussen würde.

Frau Katzinger beantragt den Budgetantrag komplett abzulehnen, da der Bücherschrank auf privatem Grund steht und nicht jederzeit frei zugänglich ist.

Herr Soukup erklärt, dass der Zugang zum Bücherschrank, nach der Besprechung in der Arbeitsgruppe, frei zugänglich ist und es sich um den sechsten bezuschussten Bücherschrank handelt. Herr Soukup führt weiter aus, dass die CSU Fraktion nur den Bücherschrank und nicht den Pavillon bezuschussen will.

Frau Schweizer erklärt, dass bei zukünftigen Bücherschränken der Umkreis betrachtet werden sollte. Da im Umkreis keine Bücherschränke sind spricht sich Frau Schweizer für die Bezuschussung des Bücherschranks aus. Da der Pavillon, nach der Präsentation in der Arbeitsgruppe, auch frei zugänglich sein soll stimmt Frau Schweizer Frau Schwinghammer zu, dass der Budgetantrag voll bezuschusst werden sollte. Frau Schweizer fügt noch hinzu, dass im Prinzip auch zwei der bisher bezuschussten Bücherschränke auf privatem Grund stehen.

Frau Girardin erklärt, dass fünf Bücherschränke im Viertel ausreichen und der Bezirksausschuss bereits jetzt entgegensteuern muss, da mehr Budgetanträge als Stadtbezirksbudget vorliegen. Frau Girardin erklärt, dass sie an dieser Stelle und so früh im Jahr die Kosten für den Bücherschrank erst einmal für andere, bessere Projekte sparen will.

Herr Ostermeier gibt zu Bedenken, dass wenn einmal ein Pavillon bezuschusst wird andere Antragsteller auch einen Pavillon wollen.

Frau Schwinghammer erklärt, dass man sich für das Stadtbezirksbudget die Richtlinie gegeben hat etwas zu bezuschussen, dass länger bleibt und nachhaltig ist und nicht nur eine einmalige Veranstaltung ist. Der Bücherschrank passt dazu sehr gut.

Frau Schwinghammer gibt zu Bedenken, dass in Neuperlach sehr viele Menschen leben, die lange von dem Bücherschrank profitieren können. Frau Schwinghammer sieht kein Problem darin, wenn weitere Pavillons für den öffentlichen Raum beantragt werden würden, da diese auch nachhaltige Bezuschussungen darstellen würden.

Frau Purpus stellt einen GeschO-Antrag auf Schluss der Rednerliste.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem Gescho-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Sebald stimmt Frau Schwinghammer zu und betont, dass ihm die Begegnungsstätte sehr gut gefällt, aber die Bezuschussung nur für den Bücherschrank mit 10.545 Euro gut wäre, da viel in Eigenarbeit möglich ist.

Herr Bohlig erklärt, dass die Antragstellerin im Gespräch mit der Arbeitsgruppe auf die Bezuschussung für die Erdarbeiten verzichtet und für den Pavillon noch 599 € fällig wären. Damit müssten zu den 10.545 € noch zusätzlich 599 € für den Pavillon bezuschusst werden. Herr Bohlig schlägt deshalb vor den Budgetantrag mit 11.144 € zu bezuschussen.

Herr Hameder erklärt, dass die Nachhaltigkeit ein Argument für einen Holzschrank wäre und erkundigt sich, ob es eine Einschätzung zur Nutzung der Bücherschränke gibt. Da diese nicht vorliegt spricht sich Herr Hameder gegen die Förderung aus.

Frau Kolodziej erklärt, dass sie keine Eile bei dem Antrag sieht und für die Entscheidung gerne bis zum Dezember warten würde.

Frau Kolodziej stellt hierfür einen GeschO-Antrag zur Vertagung des Budgetantrags in die Sitzung im Dezember.

Frau Schweizer legt begründete Gegenrede ein, da bei einer Vertagung bis Ende des Jahres wahrscheinlich kein Geld mehr da sein wird und das Geld vermutlich für kulturellen Luxus ausgegeben wurde und dann, zusammen mit der Vertagung der Bestellungen der städtischen Leistungen, wenig Nachhaltiges bezuschusst wurde.

Der GeschO-Antrag wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Bezuschussung des Budgetantrags in Höhe von 11.144 € wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Dem Meinungsbild des Großteils der informellen Arbeitsgruppe zur Bezuschussung des Budgetantrags in Höhe von 10.545 € wird **mehrheitlich zugestimmt**.

2.2.1.7

**(E) Stadtbezirksbudget
Initiative "TheaterKIDS"**

TheaterKIDS vom 15.05. - 03.07.2022

6.295,00 €; Az. 0262.0-16-0429

**Hierzu: Weitere Informationen der Antragsstellerin
(verwiesen aus der Sitzung vom 10.02.2022)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05369

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Ablehnung.

Aus dem Flyer der Praxis für Legasthenietherapie und Lernförderung, [...] eine gewerbliche Einrichtung, ist ersichtlich, dass [zwei beteiligte Personen] dort beschäftigt sind. Die zu bezuschussende Maßnahme wird auch als Praxisdienstleistung auf einem Flyer angeboten. Der in der Praxis tätige Personenkreis ist nahezu identisch mit den Personen, die für das Kindertheater tätig werden sollten. In einem früheren Zuschussantrag unter dem Arbeitstitel „Lernen mit Pferden“ wäre ebenfalls nahezu der gleiche Personenkreis tätig geworden. Dieser Zuschussantrag ist von der Vollversammlung des BA 16 abgelehnt worden.

Das Praxisteam und das Projektteam sind nahezu identisch.

Obwohl der Kellerraum, in dem die Maßnahme durchgeführt werden soll, offenbar zu dieser Praxis gehört, werden als Raumkosten 340.- EURO in Ansatz gebracht. Unverständlicherweise wurden in der Kostenaufstellung Bürobedarf (600.- EURO und eine Festplatte 150.- EURO) sowie die Kosten für Fachliteratur aufgeführt.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2.1.8

**(E) Stadtbezirksbudget
Evang.-Luth. Gustav-Adolf-Kirche
Austausch der Glocken**

26.720,00 € / Az. 0262.0-16-0428

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05566

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die Arbeitsgruppe empfiehlt überwiegend den Antrag im Rahmen der Fraktionssitzungen zu diskutieren. In der Arbeitsgruppe kamen Teilzuschüsse zur Sprache.

Grundsätzlich sei angemerkt, dass der BA 16 für die Sanierung des Kirchturms, für die nun wieder ein Zuschuss beantragt wird, im Jahre 2019 bereits einen Zuschuss in Höhe von 12.300,- EURO gewährt hat.“

Herr Kress-del Bondio erklärt, dass letzten Samstag der Glockentransport mit einem Pferdewagen und die anschließende Weihung der Glocken stattfand. Anhand der Anzahl der teilnehmenden Menschen sieht man, wie sehr die Kirche in dem Gebiet verankert ist. Dies zeigt, dass die Kirche in der Mustersiedlung ein wichtiger Teil ist. Herr Kress-del Bondio erläutert, dass eine Kirche ohne Glocke wie Weißwurst ohne Senf ist. Einige Besucher, die auch nicht Teil der Kirchengemeinde sind, erklärten, dass sie die Glocken vermisst haben. Herr Kress-del Bondio führt weiter aus, dass die Kirche bei der Finanzierung nicht alleine gelassen werden sollte, die Kirchenglocken nachhaltig sind, da sie lange halten, und die Kirchenglocken auch Teil der Kultur in Bayern sind.

Herr Kress-del Bondio beantragt deshalb eine volle Bezuschussung des Budgetantrags, bei einer Ablehnung dieser eine Bezuschussung mit 75% des beantragten Zuschusses, gerundet auf 20.000 €, und wenn auch dies abgelehnt wird eine Bezuschussung mit zwei Drittel des beantragten Zuschusses.

Herr Soukup stimmt den Ausführungen von Herrn Kress-del Bondio zur Bedeutung der Gustav-Adolf-Kirche zu und erklärt, dass das Wiedereinsetzen gebrauchter Kirchenglocken ein gutes Zeichen ist. Herr Soukup erklärt, dass sich die CSU Fraktion für eine Bezuschussung von 50% des beantragten Zuschusses, in Höhe von 13.360 €, ausspricht.

Frau Schweizer erklärt, dass es bei der Besprechung des Budgetantrags in der SPD/Die Linke Fraktionsgemeinschaft keine einhellige Fraktionsmeinung gab und schlägt die beiden, aus der Besprechung der Fraktionsgemeinschaft vorliegenden, Anträge vor: Frau Schweizer schlägt, entsprechend des Prüfungsmaßstabs aus den Hinweisen des BA 16 für Antragstellerinnen und Antragsteller an das Stadtbezirksbudget, eine Bezuschussung des Budgetantrags in Höhe von 10.000 € vor. Frau Schweizer schlägt außerdem die Ablehnung der Bezuschussung des Budgetantrags vor.

Frau Schwinghammer spricht sich für die Ablehnung des Budgetantrags aus, da es sich um eine klassische Baumaßnahme handelt, bei der es um die Sanierung von Bausubstanz der Kirche geht. Die Förderung hiervon ist nicht Aufgabe des Bezirksausschusses, hier gibt es andere staatliche Förderungen. Frau Schwinghammer weist auf den Widerspruch zur Diskussion über die Förderung des Bücherschranks hin, da sich dieser auf dem Privatgrund der Kirche befand und dies als Argument gegen die Bezuschussung angebracht wurde.

Frau Girardin kritisiert die Höhe des Budgetantrags, die 10% des Stadtbezirksbudgets darstellt, und plädiert für die Ablehnung des Budgetantrags.

Da im Flyer der Kirche steht, dass die Glocken bereits finanziert wurde, fragt Herr Hameder bei den Mitgliedern des UA Kultur und Stadtbezirksbudget nach, ob die Kirche diese bereits voll bezahlt hat und nichts fehlen würde, wenn nicht bezuschusst wird.

Herr Höcherl erklärt, dass die Kirche nicht bezuschusst werden muss.

Herr Soukup erklärt, dass Kirchenglocken einen weitreichenderen Wert/Einfluss als ein Bücherschrank darstellen und Baumaßnahmen schon vom BA aus dem Stadtbezirksbudget gefördert wurden, wenn es in die Richtung Kultur, Soziales und Brauchtum ging.

Frau Schweizer erklärt, dass sie zwischen einer Bezuschussung der Hälfte des beantragten Zuschusses und einer Bezuschussung in Höhe von 10.000 € tendiert. Frau Schweizer gibt zu Bedenken, dass man eine Fahne, die bei vier oder fünf, auch kirchlichen, Veranstaltungen getragen wird um einiges seltener sieht als man Kirchenglocken hört. Deshalb plädiert Frau Schweizer für eine Bezuschussung des Budgetantrags mit 50% der Antragssumme oder 10.000€.

Herr Nüßle stellt einen GeschO-Antrag auf Schluss der Rednerliste.
Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Kauer warnt davor in die Debatte über eine Förderung von Baumaßnahmen einzusteigen, da sonst de facto keine städtischen Dienstleitungen mehr bestellt werden könnten, da diese, wie z.B. bei Bänken oder Mülleimern, in der Regel Baumaßnahmen darstellen.

Herr Kauer erklärt, dass man sich in einem Ensemblebereich befindet und es auch um eine Denkmaleigenschaft geht, womit eine örtliche Bedeutung vorliegt.

Herr Kauer erklärt, dass es auch andere Institutionen und Vereine gibt, die Zuschüsse vom Staat bekommen und rät davon ab auf Zuschüsse von Dritten abzustellen.

Zuletzt erklärt Herr Kauer, dass man an anderer Stelle Instrumente, die wie die Glocken ebenfalls einen Klang erzeugen, bezuschusst hat.

Frau Kurz gibt zu Bedenken, dass im Gegensatz zu ihr manche Bürger den Klang von Glocken als störend empfinden. Frau Kurz erklärt, dass es aber auch um Denkmalschutz, der Aufgabe zum fördern ist, geht und an dem auch im letzten Haushalt massiv gekürzt wurde. Frau Kurz erkundigt sich, bei welchen staatlichen Förderstellen der Antragsteller war und erklärt, dass es nicht sein kann, dass das BA-Budget zum stopfen staatlicher Löcher dienen soll.

Dem Antragsteller wird **einstimmig** das Rederecht erteilt.

Der Antragsteller erklärt, dass zu Zuschüsse bei der Landeskirche und dem Dekanat beantragt wurden. Baumaßnahmen, die für den Erhalt der Glocken notwendig sind werden bezuschusst, aber für den Tausch der Glocken mussten Löcher geschaffen werden. Diese Baumaßnahmen wurden aber nicht gefördert.

Für den Ensembleschutz wurde ein Antrag beim Amt für Denkmalschutz, über den noch nicht entschieden wurde, gestellt. Aus dem Antrag sieht man, dass es noch eine Finanzierungslücke gibt. Von der Kirchengemeinde und anderen wohlgesinnten Personen wurden 90.000 € gespendet. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der Glocken im Umfeld. Hätte man mit den Glocken nichts getan wären die Eisenhartgussglocken, die eine Lebensdauer von 80 Jahren haben, von innen gerostet. Dadurch können die Glocken herunterfallen, Schaden am Turm anrichten und möglicherweise in diesem befindliche Personen gefährden. Deshalb musste gehandelt werden.

Die Glocken wurden bereits gekauft, da das Gießen von drei neuen Glocken, ohne den Einbau und das Drumherum mit dem Öffnen des Daches, 80.000 € gekostet hätte. Es wurde die Möglichkeit gefunden drei Glocken aus einer aufgelösten Kirche zu einem Preis von 30.000 € zu erwerben. Leider hatte die Größte der Glocken einen Gussfehler, was aber auch bei einem Neuguss hätte passieren können. Mit den 16.000 € für den Guss ist man bei 46.000 € kosten, woran man sieht, dass man versucht hat zu sparen. Mit der Wiederverwendung der drei Glocken will man ein Zeichen der Nachhaltigkeit setzen. Es hätte auch leicht passieren können, dass der Kirche jemand die Glocken vor der Nase wegschnappt.

Die Glocken die in der Kirche künftig läuten passen haargenau zu dem Klang der Glocken in Maria Ramersdorf. Dies ist gelebte Nachbarschaft und Ökumene.

Herr Ehrlicher fragt den Antragsteller, ob der Fehlbetrag aus dem Haushalt der Kirche gezahlt werden könnte.

Der Antragsteller antwortet, dass die Finanzierungslücke aus weiteren Spenden, die noch kommen, und irgendwie aus dem laufenden Haushalt finanziert werden müsste.

Frau Kurz fragt zur Verwendung des Gelds nach.

Der Antragsteller antwortet, dass Spenden in Höhe von 90.000 € vorliegen, die die Kirchengemeinde für die Neubeschaffung der Kirchenglocken bekommen hat.

Von der Landeskirche und dem Dekanat München liegen jeweils Förderungen in Höhe von

23.000 €, also insgesamt 46.000 €, vor.

Die Förderung aus dem Antrag an das Amt für Denkmalschutz wird vermutlich, wenn überhaupt, ein kleiner vierstelliger Betrag sein, obwohl die Kirche, wie die gesamte Mustersiedlung Ramersdorf, unter Denkmalschutz steht.

Die Bezuschussung des Budgetantrags in voller Höhe wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Bezuschussung des Budgetantrags mit 75% des beantragten Zuschusses, gerundet auf 20.000 €, wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Bezuschussung des Budgetantrags mit zwei Drittel des beantragten Zuschusses wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Bezuschussung des Budgetantrags mit 50% des beantragten Zuschusses wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Der Bezuschussung des Budgetantrags in Höhe von 10.000 €, entsprechend des Prüfungsmaßstabs aus den Hinweisen des BA 16 für Antragstellerinnen und Antragsteller an das Stadtbezirksbudget, wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Die Ablehnung der Bezuschussung des Budgetantrags wurde damit mehrheitlich abgelehnt.

2.2.2 Weitere Entscheidungen

2.2.1.1 Städtische Anlage südlich der beiden GEWOFAG-Bauten in der Carl-Wery-Straße - Bitte um WC-Anlage

Antwortschreiben des Baureferats mit der Information, dass der BA die Möglichkeit hat bei Finanzierung aus seinem Budget durch das Baureferat eine mobile Toilette aufstellen zu lassen. Die Kosten betragen bei einem wöchentlichen Reinigungsturnus 300 Euro pro Monat.

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03395

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Ablehnung.“

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Die iAG empfiehlt die Ablehnung. Das Aufstellen einer mobilen Toilette würde nicht durch die LHM finanziert werden, sie könnte nur über die Bestellung einer städt. Dienstleistung erfolgen und somit eine Kostenübernahme durch den BA. Diskutiert wurde auch eine Übergangslösung, in der für 6 Monate die mobile Toilette aufgestellt und nach Ablauf der Zeit eine Evaluation durchgeführt werden sollte. Diese Idee wird verworfen.“

Die iAG empfiehlt die Ablehnung einer WC Anlage und befürwortet ein Entfernen des Gestrüpps, um somit das „wilde Urinieren“ einzudämmen.“

Herr Kauer schlägt vor, die Aufstellung einer mobilen Toilette zwischen Mai und Oktober befristet auszuprobieren. Mit der Reinigung wären die Kosten 1.500 €.

Herr Reinfrank erkundigt sich, wie die Erprobung der Toilette evaluiert werden sollte.

Herr Kauer erklärt, dass die Rückmeldung des Betreibers für die Evaluation der Nutzung herangezogen werden soll.

Herr Ostermeier erklärt, dass er die mobilen Toiletten als Bakterienschleudern sieht und die spielenden Kinder in der unmittelbaren Nachbarschaft wohnen.

Herr Sebald erklärt, dass der Grundfehler ist, dass eine riesige Anlage ohne eine Toilettenanlage gebaut wurde. Da die Anlage beliebt ist kommen zu dieser auch Kinder außerhalb der unmittelbaren Nachbarschaft. Herr Sebald plädiert deshalb für den Vorschlag des Tests von Herrn Kauer.

Frau Kurz bedankt sich bei Herrn Kauer für den guten Vorschlag. Frau Kurz erklärt, dass es problematisch sein kann, wenn man in einem Hochhaus am Oskar-Maria-Graf-Ring im 9. Stock wohnt und der Aufzug, wie häufig, nicht funktioniert.

Frau Schweizer erklärt, dass bei den Sozialbauten die Möglichkeit bestehen sollte auf die Toilette zu gehen und plädiert dafür die Toilette zu testen.

Herr Kauer erklärt, dass man bei Festivals nur auf mobile Toiletten geht und weist daraufhin, dass man sich in einer öffentlichen Grünanlage befindet.

Das Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Dem Vorschlag von Herrn Kauer die Aufstellung einer mobilen Toilette zwischen Mai und Oktober, d.h. bis 30.09.2022, für damit 1.500 € befristet auszuprobieren wird **mehrheitlich zugestimmt**.

2.2.1.2 **Maikäferplatz für Ramersdorf – Flächen für einen Wochenmarkt bei der Neuordnung der Flächen im Umfeld der Straßenkreuzung Bad-Schachener-Str./Hechtseestr./Hofangerstraße**

Antwortschreiben des Kommunalreferats, dass sich der BA 14 eine gemeinsame Bezuschussung zur Hälfte mit dem BA 16 vorstellen kann. Hierbei werden für eine Beschilderung des Marktes weitere Kosten anfallen, deren Höhe derzeit nicht beziffert werden kann und für die ökologische Baubegleitung wurden durch das Baureferat Kosten in Höhe von ca. 740 bis 1.300 Euro angesetzt.

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02312

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Unterstützung.“

Herr Kress-del Bondio informiert, dass die informelle Arbeitsgruppe Kommunales die Bezuschussung befürwortet.

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppen wird **einstimmig zugestimmt**.

2.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

2.3.1 **Ortstermin vom 28.09.2021 zur Gestaltung des Gefildes**

In der Sitzung am 14.10.2021, ergänzt um die Doppelschaukel im Gefilde, vertagt, da die Frage der Finanzierung von Bäumen und zusätzlichen Sitzbänken sowie die Doppelschaukel im Gefilde Bestellungen einer städtischen Leistung wären (zuletzt vertagt aus der Sitzung vom 10.02.2022)

Hierzu: Information des Baureferats, Gartenbau zur Doppelschaukel im Gefilde

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung vom 23.02.2022:

„Zur Information: Die Doppelschaukel muss durch den Gartenbau nochmals abgeklärt werden (neues Angebot einholen). Die Sitzbänke, die durch das BauR zur Verfügung stehen, sind keine Sitzbänke für Parks, sondern für den Straßenrand. Es werden 8 Sitzbänke aufgebaut. Die Beleuchtung wird abgelehnt. Auf das Schreiben des BauR, Gartenbau vom 6.12.2021 wird verwiesen.“

Die Kenntnisnahme erfolgt einstimmig.“

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung vom 23.03.2022:

„Die Antwort des BauR, Gartenbau vom 25.02.2022 per Mail wird akzeptiert.“

Herr Kauer weist darauf hin, dass die Doppelschaukel aus technischer Sicht her geht.

Frau Schweizer erkundigt sich, ob der Vorschlag nicht war, dass an der Stelle eine andere Schaukel errichtet werden soll. Deshalb wird noch auf den Vorschlag zu der anderen Schaukel gewartet. Frau Schweizer erklärt, dass sie an der Stelle eine kleinkinderfreundliche Schaukel will.

Herr Ostermeier erklärt, dass die Körbchen- und Vogelneestschaukel aufgrund des Abstands nicht möglich sind und nach der informellen Arbeitsgruppe dies deshalb zur Kenntnis genommen werden soll.

Herr Kauer schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt zur Kenntnis genommen und die Forderung nach einer Lösung für eine kleinkindgerechte Schaukel oder andere Lösung an das Baureferat, Gartenbau übermittelt wird.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung

-/-

2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

-/-

2.7 Sonstige

-/-

3 Anträge

3.1 Mobilität

3.1.1 Gänselieselstraße - Drosselung der Geschwindigkeit durch bauliche Veränderung / schwierige Parksituation; Bürgeranliegen (vertagt aus der Sitzung vom 10.02.2022 - Maßgabe Ortstermin)

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Hier gab es nochmal eine Diskussion wie sinnvoll die Maßnahme ist, da schon jetzt keine Radfahrpflicht besteht.

Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt den Ortstermin auch mit dem Vertreter der Schulsicherheit am besten morgens vor 8 Uhr, da sich so der Sachverhalt klären lässt.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird, im Sinne einer Vertagung, **einstimmig zugestimmt**.

3.1.2 Tempo-30-Zone Berger-Kreuz-Str./Hofangerstr.:

1. Bitte um Piktogramme auf der Straße oder vermehrte Verkehrskontrollen

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 13.12.2021

(Punkt 1 in der Sitzung am 10.02.2022 in das nächste Jour Fixe mit der PI vertagt)

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss / die informelle Arbeitsgruppe, da das Jour Fixe noch nicht stattfand.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.3 • Entschärfung der Verkehrssituation auf dem Lidl Parkplatz zwischen Nailastraße und Hofer Straße

• **Entschärfung der Verkehrssituation von der Einmündung der Hofer Str. in die Bayerwaldstraße**

Bürgeranliegen

Hierzu: Schreiben zur Information des Bürgers und Weitergabe an das Mobilitätsreferat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt:

- Den Antragsteller zu informieren, dass mit dem Fußgängerüberweg auf der Bayerwaldstraße vor der französischen Jules-Verne-Schule sich die Situation entspannen sollte.

- Mit Lidl Kontakt aufzunehmen, ob nicht wieder Behinderungen in der Mitte aufgebaut werden kann ohne die Zufahrt von beiden Seiten für die Anlieferung zu behindern, da die Nutzung durch Umgehungsverkehr auch nicht im Interesse von Lidl und den Kunden sein kann.

- Die Stadt in Aussicht gestellt hat, dass die Hoferstraße mittelfristig ordnungsgemäß hergestellt wird, was durch weitere Bebauung und den neuen DB-Ausbildungsstützpunkt sicher auch notwendig wird.“

Herr Kauer erklärt, dass es eine Lösung gibt mit der dieser Punkt erledigt ist.

Dies wird **einstimmig zur Kenntnis genommen**.

3.1.4 **Verkehrssituation Sammy-Drechsel-Straße; Bürgeranliegen**

Hierzu: Schreiben zur Weitergabe an das Mobilitätsreferat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Weiterleitung. Der Durchgang für Verkehr ist nicht gewollt und muss deshalb baulich unterbunden werden.“

Das Schreiben zur Weitergabe an das zuständige Referat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit wird zur Kenntnis genommen.

3.1.5 **Falschparker in der Irma-Uhrbach-Straße; Bürgeranliegen**

Hierzu: Schreiben zur Weitergabe an das Mobilitätsreferat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt hier das Problem noch mal an die PI 24 weiterzuleiten (der Unterausschuss will dazu telefonisch das Gespräch mit der PI 24 suchen).“

Das Schreiben zur Weitergabe an das zuständige Referat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit wird zur Kenntnis genommen.

3.1.6 **Steinseestr. und Echardinger Str.: Bodenmarkierungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit**

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 29.01.2022

Weitere Information des Bürgers zum Anliegen

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„In dem langen Schriftverkehr des Antragstellers mit der PI 24 wurde unter anderem ausgeführt, dass hier der BA 16 eine Bodenmarkierung abgelehnt hat. Dieses war keinem der Gruppenmitglieder bekannt. Hier sollte geklärt werden wie es zu diesem Missverständnis kam und ob eine Bodenmarkierung möglich ist.

Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Wiedervorlage nach Klärung des Sachverhalts.“

Herr Höcherl erklärt, dass er sich überlegt hat einen Antrag zu stellen, dass die Kreuzung umgebaut und auf eine kleine Kreuzung zurückgebaut wird. Herr Höcherl erklärt weiter, dass er hierfür vielleicht bis nächste Woche einen Antrag einbringt.

Herr Kauer schlägt vor, wie heute an die zuständige Sachbearbeiterin des Mobilitätsreferats geschrieben, bei der bisherigen Beschlussfassung zu bleiben und eine zeitnahe Umsetzung zu erwarten.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

3.1.7 **Pfälzer-Wald-Straße: Anträge zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit**

Antrag 1: Fahrradstraße für das komplette Wohngebiet zwischen Chiemgaustr., Balanstr., Werinherstr. und Ungsteinerstr. bzw. Frankenthalerstr.

alternativer Antrag 2: Fahrradstraße für die komplette Pfälzer-Wald-Str.

alternativer Antrag 3: Fahrradstraße vor allem im Wohnbereich der Pfälzer-Wald-Str. Anliegen aus der Bürgerschaft vom 31.01.2022 und 23.02.2022

Hierzu: Schreiben zur Weitergabe an das Mobilitätsreferat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Ablehnung der Ausweisung als Fahrradstraße und dem Bürger zu antworten, dass eine Fahrradstraße kein Instrument gegen schnellen und viel Autoverkehr ist und an Voraussetzungen gebunden ist.“

Der Umgehungsverkehr muss durch andere Maßnahmen verhindert werden und die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Weiterleitung mit der Bitte um Vorschläge (z.B. teilweise Richtungs- oder Zufahrtsbeschränkungen. Die fehlenden Unfälle wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen ist kein Argument, da z.B. Vorfahrtsunfälle z.T. nur Folgeunfälle von zu hoher Belastung der Straße sind.“

Das Schreiben zur Weitergabe an das zuständige Referat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit wird zur Kenntnis genommen.

3.1.8 **Argumente für eine Parkverbotszone in der Stichstraße Paulsdorfferstr. auf der nördlichen Seite**

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 24.02.2022

Hierzu: Schreiben zur Information der Bürgerin

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Unter TOP 4.1.2 gibt es eine Anhörung zu einem Haltverbot auf der Nordseite der Paulsdorfferstraße. Der Unterausschussvorsitzenden hat mit der Antragstellerin gesprochen und dieser Antrag ist mit der Maßnahme TOP 4.1.2 hinfällig.“

Das Schreiben zur Information der Bürgerin wird zur Kenntnis genommen.

3.1.9 **Bericht zum Ortstermin am 15.02.2022 zur Überprüfung der Umsetzung einiger Maßnahmen aus dem Telefongipfel zur Umplanung des Pfanzeltplatzes**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:

„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt hier die im Bericht des Unterausschussvorsitzenden festgehaltenen Maßnahmen (siehe Anlage) weiterzuleiten.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

3.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**

3.2.1 **Anfrage wegen eines neuen Kultur- oder Bürgerhauses am Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach**

Anliegen aus der Bürgerschaft vom 28.01.2022

Hierzu: Schreiben zur Information der Bürger

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet das Bürgerschreiben in BA –Zuständigkeit zu beantworten.“

Das Schreiben zur Information der Bürger wird zur Kenntnis genommen.

3.2.2 **Lichterbaum am Waldheimplatz im Advent; Bürgeranliegen**

Hierzu: Schreiben an das Baureferat, Gartenbau zur Bitte um einen Kostenvoranschlag

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Unterstützung und Einholung eines Kostenvoranschlags durch das Baureferat/Gartenbau.“

Das Schreiben an das Baureferat, Gartenbau zur Bitte um einen Kostenvoranschlag wird zur Kenntnis genommen.

3.2.3 **Hinweise für Antragstellerinnen und Antragsteller an das Stadtbezirksbudget; interfraktioneller Antrag aus dem BA 16**

Frau Schweizer schlägt vor, dass bei Nummer 2 des Prüfungsmaßstabs „vom Antragsteller“ bei „aus dem Stadtbezirk heraus“ hinzugefügt wird.

Bei Nummer 4 des Prüfungsmaßstabs hätte Frau Schweizer gerne eingefügt, dass der Wegfall der Eigenbeteiligung die Ausnahme sein soll.

Herr Soukup bittet darum, dass die Hinweise für Antragstellerinnen und Antragsteller an das Stadtbezirksbudget proaktiv an die Antragsteller weitergegeben werden, da es Maßstäbe des Bezirksausschusses sind.

Herr Kauer erklärt, dass es sich um keine Richtlinien handelt, da jedes BA-Mitglied frei über jeden Budgetantrag entscheiden kann. Herr Kauer erläutert, dass viele Antragsteller den Antrag schon gestellt haben, bevor sie mit dem BA in Kontakt treten.

Dem Antrag wird mit den beiden Ergänzungen, dass bei Nummer 2 des Prüfungsmaßstabs „vom Antragsteller“ bei „aus dem Stadtbezirk“ hinzugefügt und bei Nummer 4 des Prüfungsmaßstabs eingefügt wird, dass der Wegfall der Eigenbeteiligung die Ausnahme sein soll, **einstimmig zugestimmt**.

Mit diesen beiden Ergänzungen lauten die Nummern 2 und 4 des Antrags wie folgt:

2. Vorzugswürdig sind Projekte mit **Engagement vom Antragsteller aus dem Stadtbezirk** heraus, vor allem **ehrenamtlicher Einsatz wird geschätzt**.

4. Andere Finanzierungsquellen jenseits des Stadtbezirksbudgets sollen von den Antragstellerinnen und Antragstellern unbedingt in Betracht gezogen werden. Das können Drittmittel, Erlöse oder eine Förderung durch städtische Referate sein. Der Wegfall der Eigenbeteiligung soll die Ausnahme sein.

3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

-/-

3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

3.4.1 **Vollständige Stellenbesetzung für das Alten- und Service-Zentrum Ramersdorf; Anliegen von REGSAM mit der Bitte um Unterstützung**

Hierzu: Schreiben zur Weitergabe an das Sozialreferat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit

Das Schreiben zur Weitergabe an das zuständige Referat zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit wird zur Kenntnis genommen.

3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1 **Anfrage zu einem Bauvorhaben in der Bodenschneidstr. Anliegen aus der Bürgerschaft vom 06.10.2021 Siehe hierzu TOP 4.5.1.14**

**(Zur Behandlung mit der Anhörung zu dem Bauvorhaben - Vorabstellungnahme er-
gangen)**

Hierzu: Schreiben zur Information des Bürgers

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtpla-
nung und Stadtteilentwicklung:

*„Die dem Bezirksausschuss vorliegende Beschwerden des Nachbarn ist
nachvollziehbar.*

*Die Bebauung mit insgesamt drei Reihenhäusern entspricht hinsichtlich dem
Maß der Bebauung nicht der vorhandenen Bebauung im Geviert. Sie fügt sich
deshalb auch nicht ein.*

Die faktische hintere Baulinie wirkt bei weitem überschritten.

Die Beeinträchtigungen des Nachbargrundstücks sind nachvollziehbar.

Das Bauvorhaben wird abgelehnt.“

Das Schreiben zur Information der Bürger wird zur Kenntnis genommen.

3.5.2 **Einwände gegen die Errichtung eines Nachbarschaftstreffs auf dem Grundstück He- gelstraße 12; Bürgeranliegen (vertagt in der Sitzung vom 10.02.22 - Bauantrag im UA - Vorabstellungnahme ergangen)**

Hierzu: Schreiben zur Information des Bürgers

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtpla-
nung und Stadtteilentwicklung:

*„Die Arbeitsgruppe hat bereits in der Stellungnahme vom 24.1.2022 das
geplante Bauvorhaben kritisch gesehen und Änderungen unter bauordnungs- und baupla-
nungsrechtlichen Gesichtspunkten gefordert.*

*Unabhängig davon wird auch die nunmehr angefragte Nutzungsänderung in
einen Nachbarschaftstreff mehrheitlich abgelehnt.*

*Die Arbeitsgruppe ist mehrheitlich der Auffassung, dass trotz des
anerkannten Bedarfs einer Nachbarschaftseinrichtung für Waldperlach und
trotz der Tatsache, dass diese Nachbarschaftseinrichtung unter bestimmten
Voraussetzungen wohl auch in einem reinen Wohngebiet realisierbar sein
könnte, an dieser Stelle von der Nutzungsänderung abgesehen werden sollte.*

*Bei den umliegenden Gebäuden handelt es sich um eine gewachsene,
traditionell geprägte Einfamilienhausbebauung mit ausschließlicher reiner
Wohnnutzung. Hier ist langfristig ein erhebliches Konfliktpotential zu
erwarten, das weder für den Nachbarschaftstreff noch für die Nachbarn
zumutbar sein dürfte.*

*Die Emissionen, die zwangsläufig von einer derartigen Einrichtung ausgehen,
sind nicht zu unterschätzen. Die Stellplatzsituation ist bereits jetzt
angespannt.*

*Unter Abwägung aller Gesichtspunkte erscheint die Realisierung der
Einrichtung an dieser Stelle deshalb nicht sinnvoll.“*

Das Schreiben zur Information des Bürgers wird zur Kenntnis genommen.

3.5.3 **Anfrage zum Abriss eines Gebäudes an der nordöstlichen Ecke Michaelibad (Geothermieanlage?); Bürgeranliegen**
Hierzu: Antwort des BA-Vorsitzenden zur Anfrage bezüglich des Gebäudeabrisses Michaelibad
Die Antwort des BA-Vorsitzenden zur Anfrage bezüglich des Gebäudeabrisses Michaelibad wird zur Kenntnis genommen.

3.5.4 **Über den Bebauungsplan 2145 hinausdenken: Verkehrswegebeziehungen im Bereich Otto-Hahn-Ring / Arnold-Sommerfeld-Straße qualitativ ordnen**
Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 21.02.2022
Herr Nüßle stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss / die informelle Arbeitsgruppe.
Zu dem GeschO-Antrag wird von Herrn Thalmeir Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

3.6.1 **Fehlender Handy-Empfang im Bereich Sandgrubenweg; Bürgeranliegen**
Hierzu: Schreiben zur Information der Bürgerin
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zum Austausch über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Aus Sicht der AG Mitglieder könnte die Bürgerin über die möglichen Ursachen informiert werden. Mit dem Abriss eines Apartmenthauses in der Ottobrunner Str. wurde der dort angebrachte Funkmast außer Betrieb genommen. Zwar befindet sich seitdem in der Unterhachinger Str. ein mobiler Sendemast, diese Anlage dürfte aber deutlich weniger leistungs- und reichweitenstark als die außer Betrieb genommene Sendeanlage sein. Auch über die geplante Errichtung eines Betonmastes mit einer Mobilfunkanlage an der Ständlerstraße als dauerhafter und regulärer Ersatz des ursprünglichen Sendemastes auf dem Apartmenthaus könnte die Bürgerin informiert werden. Ferner könnte auf den Vorgang 20-26 - T 023575 (siehe auch Punkt 6.6.1) hingewiesen werden. Zusätzlich könnte auf das „Kontaktformular Versorgung mit Telekommunikation“ der Bundesnetzagentur verwiesen werden:
https://www.bundesnetzagentur.de/_tools/VSTK/Form01Beschwerde/SVNr10_Versorgung/node.html. Dort besteht die Möglichkeit, Funklöcher an die Bundesnetzagentur zu melden.“

Das Schreiben zur Information der Bürgerin wird zur Kenntnis genommen.

3.7 **Sonstige Anträge**
-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität

4.1.1 **Austausch der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Aschauer Straße / Ständlerstraße; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme bis 25.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt dem Austausch zuzustimmen.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

- 4.1.2 **Paulsdorfferstraße Stichweg; Einrichtung eines Haltverbots; geplante verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt dem Haltverbot zuzustimmen (siehe auch TOP 3.1.8)“
- Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.
- 4.1.3 **Angebot "Mehr Rad in München"; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Rückmeldung bis 11.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Broschüre zur Kenntnis zu nehmen.“
- Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.
- 4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
-/-
- 4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 4.3.1 **Neue Toilettenanlage Kustermannpark; Zuleitung des Baureferats-Gartenbau mit der Bitte um Stellungnahme (verwiesen aus der Sitzung vom 10.02.2022 - Fristverlängerung gewährt bis 11.04.22)**
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung vom 23.02.2022:
„Der OT wurde kurzfristig abgesagt. Ein neuer Termin wird gesucht.“
- Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Umwelt, Gesundheit und Grünplanung vom 23.03.2022:
„Es wird nochmals um eine Fristverlängerung gebeten, weil der wegen Krankheit abgesagte Ortstermin erst am 04.04.2022, 16:30 Uhr nachgeholt werden kann.“
- Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.3.2 **Anhörung zur Genehmigung eines am Karl-Preis-Platz 1 ab 01.04.2022 beantragten Corona-Testcontainers mit der Bitte um Stellungnahme**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.
- 4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
-/-
- 4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 4.5.1 **Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhørungsfrist 1 Monat ab Eingang)**

Beowulfstr. 4 - Fl.Nr. 2221/56-Perlach - Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage (Beowulfstr. 4-8 / Midgardstr.10) - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 11.01.2022; Fristverlängerung bis 22.02.2022

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

(vertagt in der Sitzung am 10.02.2022)

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Der beantragte Vorbescheid ist nicht genehmigungsfähig und wird abgelehnt.

Die Bautiefe der dargestellten Gebäude ist zu groß.

Die faktische hintere Baulinie, die durch die Nachbarbebauung östlich vorgegeben wird, wird nicht eingehalten. In jedem Falle ist es erforderlich, die Gebäude auf diese faktische Baulinie zu kürzen.

Die geplante Tiefgarage versiegelt den gesamten Freiraum und bedingt, dass eine erhebliche Anzahl von schützenswerten Bäumen gefällt werden müssen. Auch dies ist nicht akzeptabel.

Es wäre erforderlich, die Tiefgarage so weit wie möglich unter die Gebäude zu schieben, damit eine zusätzliche Versiegelung von Freiflächen unterbleibt und die auf dem Grundstück vorhandenen Bäume so geschützt und erhalten werden können.

Im Vorbescheid werden derzeit vier Gebäude plus ein Zusatzgebäude an der Midgardstraße dargestellt.

Im Bestand sind nur 3 (allerdings miteinander verbundene) zweigeschossige Gebäude vorhanden.

Die Reduzierung auf maximal drei Gebäude erscheint im vorliegenden Falle notwendig.

Der Erweiterungsbau Midgardstraße ist im Bestand lediglich eingeschossig. Er fällt zudem bereits jetzt völlig aus der vorhandenen Baustruktur.

Für die ursprünglich verbundenen Gebäude mag dieser noch sinnvoll und tragbar gewesen sein. Bei Realisierung von freistehenden Gebäuden und der geplanten Verdichtung sollte auf den Baukörper aus städtebaulicher Sicht verzichtet werden.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

Hofer Str. 21 - Fl.Nr. 550/0-Perlach

Umbau eines Bürogebäudes mit Serviceflächen und Tiefgarage zu einem Ausbildungszentrum für die Deutsche Bahn sowie weiteren Büroeinheiten und Anbau einer Simulatorhalle

Vorstellung im UA/in der Arbeitsgruppe

(vertagt in der Sitzung am 10.02.2022)

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Pläne für den Umbau des Bürogebäudes mit Serviceflächen und Tiefgarage zu einem Ausbildungszentrum für die Deutsche Bahn werden durch den Architekten sowie einem Vertreter der Grundstückseigentümerin vorgestellt.

Die Grundstückseigentümerin ist sehr froh, einen zuverlässigen, solventen

und kompetenten Nutzer für eine langfristige Nutzung des Objektes gefunden zu haben.

Die Arbeitsgruppe teilt diese Auffassung und verbindet mit der neuen Nutzung auch die Hoffnung, dass gerade der Teil des Gewerbegebietes Perlach, der bereits einem deutlichen „Trading Down Effekt“ ausgesetzt war, durch die Schaffung eines Ausbildungszentrums der Deutschen Bahn und damit einer hochwertigen gewerblichen Nutzung langfristig deutlich gewinnen wird.

Möglicherweise ergeben sich hierfür strukturelle Vorteile für das gesamte Gebiet.

Dennoch ist die Arbeitsgruppe nach wie vor besorgt, dass trotz der Tatsache, dass viele der Nutzer des Ausbildungszentrums mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen werden, die neue Nutzung, wenn auch vielleicht nur in geringem Maße, eine Erhöhung des Verkehrsvolumens auf der Weidener Straße zur Folge haben wird.

In diesem Zusammenhang darf deshalb nochmals dringend angemahnt werden, dass die Schaffung einer ordentlichen Anbindung des Gewerbegebietes („Münchner Lösung“) nach wie vor oberste Priorität haben muss.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.3 **Max-Reinhardt-Weg 23 - FI.Nr. 376/0-Perlach - Schulbauoffensive - Erweiterung des Heinrich-Heine-Gymnasiums, Neubau 5-zügig mit Freiflächen; Frist zur Stellungnahme 08.04.2022**
(vertagt in der Sitzung vom 10.02.2022)

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Vorstellung des Neubauvorhabens wird am 28.3.2022 im Rahmen einer gemeinsamen Videoschaltung der Arbeitsgruppen Bau und Bildung & Soziales erfolgen. Einladungen ergehen gesondert.“

Herr Thalmeir stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss / die informelle Arbeitsgruppe und die Sitzung am 07.04.22.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.4 **Sebastian-Bauer-Str. 24 - FI.Nr. 168/0-Perlach - TEKTUR zu 1.201-2021-19186-31 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage; Frist zur Stellungnahme 18.03.2022**

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Auch die geänderte Bauvorlage für das Objekt wird abgelehnt.“

Das Objekt befindet sich im geschützten Ensemblebereich des Dorfkerns Perlach.

Die aus den Plänen ersichtliche Optik des Gebäudes passt nicht in die Umgebung und fügt sich hinsichtlich der baulichen Gestaltung nicht in den Dorfcharakter des Ensembles ein.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.5 **Franz-Gruber-Str. 3 - Fl.Nr. 1342/12-Perlach - Neubau eines 4-Familienhauses - VORBESCHEID; Frist zur Stellungnahme 18.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Arbeitsgruppe bedauert es außerordentlich, dass wieder einmal eines der das Viertel prägenden „Kaffeemühlenhäuser“ abgerissen wird.

Hinsichtlich des Neubaus ist aner kennenswert, dass dieser in moderatem Umfang für eigene Wohnzwecke des Grundstückseigentümers erfolgt.

Die massiven Baulinienüberschreitungen werden kritisch gesehen.

Sie könnten eine unerwünschte Vorbildwirkung für andere Bauvorhaben des Gebietes haben.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.6 **Rübezahlstr. 4 - Fl.Nr. 2195/5-Perlach - Neubau eines Stadthauses mit Duplexgarage - Haus 1; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

Ein sogenanntes „Quattrohaus“, wo auf engstem Raum 4 Häuser realisiert werden, stellt eine zu dichte Bebauung des Grundstückes dar, die allein von der Intention, möglichst viel an verkaufbaren Flächen zu realisieren, bestimmt wird.

Freiflächen bestehen kaum mehr.

Die Häuser sind Kleinsthäuser, wobei ein erheblicher Teil der Wohnflächen bereits durch Treppen und Treppenaufgänge belegt sind. Familiengerechte Wohnungen sehen anders aus.

Auch die Optik des Gebäudes passt sich nicht der bereits vorhandenen Bebauung an.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.7 **Rübezahlstr. 4 - Fl.Nr. 2195/5-Perlach - Neubau eines Stadthauses mit Duplexgarage - Haus 2; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

Ein sogenanntes „Quattrohaus“, wo auf engstem Raum 4 Häuser realisiert werden, stellt eine zu dichte Bebauung des Grundstückes dar, die allein von der Intention, möglichst viel an verkaufbaren Flächen zu realisieren, bestimmt wird.

Freiflächen bestehen kaum mehr.

Die Häuser sind Kleinsthäuser, wobei ein erheblicher Teil der Wohnflächen bereits durch Treppen und Treppenaufgänge belegt sind. Familiengerechte Wohnungen sehen anders aus.

Auch die Optik des Gebäudes passt sich nicht der bereits vorhandenen Bebauung an.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.8 **Rübezahlstr. 4 - Fl.Nr. 2195/5-Perlach - Neubau eines Stadthauses mit Duplexgarage - Haus 3; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

Ein sogenanntes „Quattrohaus“, wo auf engstem Raum 4 Häuser realisiert werden, stellt eine zu dichte Bebauung des Grundstückes dar, die allein von der Intention, möglichst viel an verkaufbaren Flächen zu realisieren, bestimmt wird.

Freiflächen bestehen kaum mehr.

Die Häuser sind Kleinsthäuser, wobei ein erheblicher Teil der Wohnflächen bereits durch Treppen und Treppenaufgänge belegt sind. Familiengerechte Wohnungen sehen anders aus.

Auch die Optik des Gebäudes passt sich nicht der bereits vorhandenen Bebauung an.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.9 **Rübezahlstr. 4 - Fl.Nr. 2195/5-Perlach - Neubau eines Stadthauses mit Duplexgarage - Haus 4; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

Ein sogenanntes „Quattrohaus“, wo auf engstem Raum 4 Häuser realisiert werden, stellt eine zu dichte Bebauung des Grundstückes dar, die allein von der Intention, möglichst viel an verkaufbaren Flächen zu realisieren, bestimmt wird.

Freiflächen bestehen kaum mehr.

Die Häuser sind Kleinsthäuser, wobei ein erheblicher Teil der Wohnflächen bereits durch Treppen und Treppenaufgänge belegt sind. Familiengerechte Wohnungen sehen anders aus.

Auch die Optik des Gebäudes passt sich nicht der bereits vorhandenen Bebauung an.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.10 **Rosenheimer Str. 136b - Fl.Nr. 16350/0-Sektion VIII - Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 14.03.2022 Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die in dem Bauvorhaben dargestellte Tiefgarage versiegelt einen Großteil der Freiflächen. Es sollte darauf geachtet werden, die Tiefgarage vollständig unter dem Gebäude anzuordnen.

Gerade der hier vorliegende Fall rechtfertigt eine „tiefere Baugrube“ zur Realisierung von zwei Untergeschossen. Der Vorteil wäre eine unversiegelte Freifläche, die auch die Möglichkeit bieten würde, größere Bäume zu pflanzen.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.11 **Adilostr. - Fl.Nr. 1025/-Perlach - Errichten eines Schleuderbetonmastes Mobilfunk H = 29,99 m mit Outdoor-Technik auf Betonplatte (Adilostr. / Ständlerstr.) - Mobilfunkanlage; Frist zur Stellungnahme 31.03.2022 (Zuleitung zur Kenntnis) Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Gegen die Ausführung eines Mobilfunkmasten bestehen aus bau- und planungsrechtlicher Sicht keine Einwände.

Die Arbeitsgruppe wünscht sich allerdings eine optisch ansprechende Gestaltung des Mastes, da dieser weithin sichtbar sein wird und auch von der umliegenden Wohnbebauung optisch wahrgenommen werden kann.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.12 **Thomas-Dehler-Str. 8 - Fl.Nr. 1800/83-Perlach - Temporäre Umnutzung von Park- und Fahrflächen auf dem offenen Parkdeck zur Veranstaltungs- und Gastronomiefläche (34 Stellplätze, Gesamtfläche ca. 1.000m²); Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**

Bitte um Fristverlängerung und Vorstellung im UA; Fristverlängerung bis 14.04.2022
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Umgestaltung der Park- und Fahrflächen wird unter dem Gesichtspunkt der Belebung des Bereiches rund um das PEP und der Schaffung eines urbanen Zentrums am Hanns-Seidel-Platz grundsätzlich positiv gesehen.

In Anbetracht der vielfältigen Auswirkungen insbesondere im Hinblick auf die Schallimmissionen, ist es jedoch erforderlich, dass eine Vorstellung des Vorhabens im Unterausschuss erfolgt.“

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss / die informelle Arbeitsgruppe und die Sitzung am 07.04.22.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.13 **Thomas-Dehler-Str. 12 - Fl.Nr. 1800/83-Perlach - Nutzungsänderung des Kuppelpark-decks mit 34 Stellplätzen zur Veranstaltungsfläche; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**

Bitte um Fristverlängerung und Vorstellung im UA; Fristverlängerung bis 14.04.2022

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Umgestaltung der Park- und Fahrflächen wird unter dem Gesichtspunkt der Belegung des Bereiches rund um das PEP und der Schaffung eines urbanen Zentrums am Hanns-Seidel-Platz grundsätzlich positiv gesehen.

In Anbetracht der vielfältigen Auswirkungen insbesondere im Hinblick auf die Schallimmissionen, ist es jedoch erforderlich, dass eine Vorstellung des Vorhabens im Unterausschuss erfolgt.“

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss / die informelle Arbeitsgruppe und die Sitzung am 07.04.22.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.1.14 **Bodenschneidstr. 14 - Fl.Nr. 1073/0-Perlach - Neubau eines 3-Familienhauses; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die dem Bezirksausschuss vorliegende Beschwerden des Nachbarn ist nachvollziehbar.

Die Bebauung mit insgesamt drei Reihenhäusern entspricht hinsichtlich dem Maß der Bebauung nicht der vorhandenen Bebauung im Geviert. Sie fügt sich deshalb auch nicht ein.

Die faktische hintere Baulinie wirkt bei weitem überschritten.

Die Beeinträchtigungen des Nachbargrundstücks sind nachvollziehbar.

Das Bauvorhaben wird abgelehnt.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.15 **Aribonenstr. 15 - Fl.Nr. 18420/0-Sektion IX - Sanierung und Erweiterung eines Wohn- und Geschäftshauses - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die geplante Realisierung von Wohnungen direkt am Mittleren Ring wird äußerst kritisch gesehen und abgelehnt.

Dies wäre nur dann möglich, wenn umfangreiche Schallschutzmaßnahmen getroffen würden, wie sie etwa bei den öffentlich geförderten Wohnungen im Bereich des Innsbrucker Rings bereits realisiert wurden.

Diese sind allerdings nach den vorliegenden Plänen nicht ersichtlich.

Fenster von Wohnräumen sowie Balkone die direkt zum Mittleren Ring hinführen, sind nicht nutzbar.

In Anbetracht der kritische Stellplatzsituation, die bereits an der vorliegenden

Stelle vorherrscht, ist eine Stellplatzablöse nicht möglich.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.16 **Salzmannstr. - FI.Nr. 2200/128-Perlach - Neubau eines Wohngebäude - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Realisierung der geplanten Kleinstwohneinheiten passt nicht in die umgebende Nutzung. Hier handelt es sich um ein traditionell geprägtes Einfamilienhausgebiet.

Es ist darauf zu achten, dass familiengerechter Wohnraum in größeren Wohneinheiten realisiert wird.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.17 **Ardinggaustr. - FI.Nr. 2069/99-Perlach - Neubau eines Wohngebäude (2 Var.) - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 17.03.2022**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Hinsichtlich der Variante A bestehen keine Einwände.

Hinsichtlich der Variante B sollte man sich auf die Schaffung von familiengerechten Wohnungen beschränken und daher die Anzahl der Wohnungen auf zwei beschränken.

Die Realisierung von vier Wohnungen überschreitet das zulässige Maß der Bebauung.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.18 **Rotkäppchenpl. 3 - FI.Nr. 2154/5-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage; Frist zur Stellungnahme 28.02.2022 (beantragte Fristverlängerung wurde nicht gewährt)**
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben wird abgelehnt.

Das Bauvorhaben ist zu groß dimensioniert. Die Kubatur des Gebäudes entspricht nicht der Kubatur der in der Nachbarschaft vorhandenen Gebäude.

Die Tiefgarage befindet sich nicht vollständig unter dem Gebäude.

Ein Baumbestandsplan und eine Auflistung der zu fällenden Bäume ist in den Unterlagen nicht vorhanden.

(Anmerkung: Dieser konnte zwischenzeitlich nach Abgabe der Stellungnahme erlangt werden !!)

Auf dem Grundstück befindet sich alter geschützter Baumbestand, der in

*jedem Falle weitgehend erhalten werden muss.
Das Bauvorhaben ist deutlich zu redimensionieren.*

Die Einfahrt in die Tiefgarage über eine für den Fußgänger- und Radverkehr gewidmeten Verkehrsfläche des Platzes ist hoch problematisch. Hier muss zwingend eine Lösung gefunden werden, die sowohl die Sicherheit der Fußgänger wie auch die Sicherheit der Radfahrer gewährleistet.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.19 **Hegelstr. - Fl.Nr. 2493/0-Perlach - Neubau eines Wohngebäude - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme 17.02.2022**

(Stellungnahme zur Ablehnung des Bauvorhabens in der derzeitigen Form und Zurückstellung der Entscheidung über den Bauantrag zur Berücksichtigung des Bürgeranliegens aus TOP 3.5.2)

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Arbeitsgruppe hat bereits in der Stellungnahme vom 24.1.2022 das geplante Bauvorhaben kritisch gesehen und Änderungen unter bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten gefordert.

Unabhängig davon wird auch die nunmehr angefragte Nutzungsänderung in einen Nachbarschaftstreff mehrheitlich abgelehnt.

Die Arbeitsgruppe ist mehrheitlich der Auffassung, dass trotz des anerkannten Bedarfs einer Nachbarschaftseinrichtung für Waldperlach und trotz der Tatsache, dass diese Nachbarschaftseinrichtung unter bestimmten Voraussetzungen wohl auch in einem reinen Wohngebiet realisierbar sein könnte, an dieser Stelle von der Nutzungsänderung abgesehen werden sollte.

Bei den umliegenden Gebäuden handelt es sich um eine gewachsene, traditionell geprägte Einfamilienhausbebauung mit ausschließlicher reiner Wohnnutzung. Hier ist langfristig ein erhebliches Konfliktpotential zu erwarten, das weder für den Nachbarschaftstreff noch für die Nachbarn zumutbar sein dürfte.

Die Emissionen, die zwangsläufig von einer derartigen Einrichtung ausgehen, sind nicht zu unterschätzen. Die Stellplatzsituation ist bereits jetzt angespannt.

Unter Abwägung aller Gesichtspunkte erscheint die Realisierung der Einrichtung an dieser Stelle deshalb nicht sinnvoll.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.5.1.20 **Adam-Berg-Str. - Fl.Nr. 18468/6-Sektion IX - Reihenhäusern und einem Dreifamilienhaus mit Tiefgarage als Mittelgarage - TEKUR zu 1.23-2021-9825-31 - hier: Erweiterung Dreifamilienhaus mit Grundrissänderung, Erweiterung Tiefgarage u. Hobbykeller; Entfall Dachterrassen; Frist zur Stellungnahme 03.04.2022 (keine Fristverlängerung möglich)**

Herr Thalmeir stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den Unterausschuss / die informelle Arbeitsgruppe und die Sitzung am 07.04.22 und Beantragung einer entsprechenden Fristverlängerung bis nach der Sitzung.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.
Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.2 Weitere Anhörungen

-/-

4.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

4.6.1 Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

4.6.1.1 21 bezirksübergreifende Spielaktionen für Kinder von Spielen in der Stadt e.V. (hier: Zirkus Pumpernudl) im Freien in städt. Grünanlagen ab April 2022; hier: Grünfläche Kirchseeoner Straße / Aribonenstraße vom 29.04.22 bis 01.05.22 und Park im Gefilde, Nähe Skaterpark (Skatepark Im Gefilde an der Putzbrunner Straße und eine der 3 Spielplätze Im Gefilde); Zuleitung des KVR mit der Bitte um Stellungnahme bis 30.03.22

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Die Mitglieder der AG befürworten eine Zustimmung zur Veranstaltung, sofern ein gegebenenfalls erforderliches Hygienekonzept den geltenden Corona-Regeln entspricht und die üblichen Auflagen der LH München zur besonderen Nutzung der Grünanlagen eingehalten werden.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.6.1.2 Veranstaltung in einer städt. Grünanlage und auf öffentlichem Verkehrsgrund; hier: Hohenaschauer Straße (Grünanlage), Gottesdienst zur Glockenweihe am 26.03.22 und vorheriger Antransport der neuen Glocke mit einem Pferdegespann mit Kutsche; Zuleitung KVR mit der Bitte um Stellungnahme bis 14.03.22

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Die Mitglieder der AG befürworten eine Zustimmung zur Veranstaltung, sofern ein gegebenenfalls erforderliches Hygienekonzept den geltenden Corona-Regeln entspricht und die üblichen Auflagen der LH München zur besonderen Nutzung der Grünanlagen eingehalten werden. Zum geplanten Antransport der neuen Glocke erheben die Mitglieder keinen Einspruch.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.6.1.3 Veranstaltung im Freien in einer Grünanlage; hier: Kirchseeoner Straße, Veranstaltung "Circus Sorento" vom 30.06.2022 bis 10.07.2022; Zuleitung des KVR mit der Bitte um Stellungnahme

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Die Mitglieder der AG befürworten eine Zustimmung zur Veranstaltung, sofern ein gegebenenfalls erforderliches Hygienekonzept den geltenden Corona-Regeln entspricht und die üblichen Auflagen der LH München zur besonderen Nutzung der Grünanlagen eingehalten werden. Zudem ist aus Sicht der AG Mitglieder auf einen ausreichenden Abstand zum Kinderspielplatz zu achten.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.1.4 Veranstaltung im Freien in einer städtischen Grünanlage; hier: Ostpark, Sponsorenlauf Michaeligymnasium am 07.04.22; Zuleitung des KVR mit der Bitte um Stellungnahme bis 01.04.22

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Die Mitglieder der AG befürworten eine Zustimmung zur Veranstaltung, sofern ggf. erforderliche Auflagen der LH München zur besonderen Nutzung der Grünanlagen eingehalten werden.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

4.6.2.1 Spielaktionen für Kinder von Spielen in der Stadt e.V. im Freien überwiegend auf öffentlichen Plätzen, vereinzelt in städt. Grünanlagen ab Ende April bis Ende Okt 2022 hier: Tanz. Die. Invasion im 16. Stadtbezirk am Theodor-Heuss-Platz und Pfanzeltplatz

Bitte um Stellungnahme bis spätestens 04.04.2022

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Die Mitglieder der AG befürworten eine Zustimmung zu den im Gebiet des BA 16 vorgesehenen jeweils dreitägigen Veranstaltungen an den beantragten Orten.“

Dem Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe wird **einstimmig zugestimmt**.

4.6.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse

-/-

4.6.4 Weitere Anhörungen

4.6.4.1 „Jungen Menschen Raum geben“ - Evaluation des Beschlusses; Anfrage der Fachstelle "Moderation der Nacht" des Sozialreferates mit der Bitte um Vorschläge / Meldungen zu geeigneten Plätzen und Flächen

Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

„Ohne konkrete Angaben zu möglichen/geplanten Veranstaltungen/Nutzungen können die AG Mitglieder keine Vorschläge unterbreiten.“

Die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung wird zur Kenntnis genommen.

4.7 Sonstige

-/-

5 Berichte

5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

Stellungnahmen vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zu Fällungsanträgen und Baumbestandsplänen

Die Stellungnahmen vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung werden zur Kenntnis genommen.

Herr Enrico Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Ramersdorf bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Mitterweg 6a – Fällantrag mit EP**

Keine Zustimmung, Empfehlung an den Antragsteller war Erhaltung des Stammes

- **Limburgstr. 23 – Fällantrag mit EP**

kann zugestimmt werden

- **Balanstr. 55 – Fällantrag mit EP**

kann zugestimmt werden

- **Hötzlring 8 – Fällantrag mit EP**

Zustimmung, Gefahrbaum.“

Herr Frieder Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Perlach/Neuperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Neubiberger Str. 29 – Fällantrag ohne EP**

Keine Zustimmung, 2 stämmiger Baum, auf Höhe des Loches den betroffenen Stamm abnehmen

Zumindest wenn man die zur Verfügung stehenden Bilder zum Vergleich nimmt

- **Gerhard Hauptmann Ring 66 – Fällantrag mit EP**

Kein Baum zu finden (schon gefällt?), Foto anbei von dem anzunehmenden Standort des beantragten Baumes

- **Gerhard Hauptmann Ring 30 – Fällantrag mit EP**

Keine Zustimmung

- **Gustav Heinemann Ring 109 – Fällantrag mit EP**

Kann zugestimmt werden

- **Karl Marx Ring 53 – Fällantrag mit EP**

Zustimmung

- **Plevierpark 15 – Fällantrag mit EP**

Keine Zustimmung “

Herr Sebald hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Waldperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- **Gänselieselstr. 65**

Antrag auf Fällung von zwei Nadelbäumen (Scheinzypressen?), die beiden Bäumen sollen gefällt werden, weil man das Gartentor nicht mehr richtig schließen kann. Beide Bäume sind viel zu nah am Eingangsbereich des Grundstückes. Der Fällung kann nur zugestimmt werden, wenn auch die Sicherheit nicht gegeben wäre, sonst nicht. Eine Lösung ist evtl. außerhalb von Baumfällungen zu finden. Versetzung des Gartentores?

- **Freidankstr. 19**

Nach tel. Rücksprache mit dem Antragssteller wurde der Baum schon gefällt wegen

Gefahr im Verzug

- Eulenspiegelstr. 41

Antrag auf Fällung einer Lärche; die Antragsteller haben die Befürchtung, dass die Lärche bei Sturm umfällt. Eine nachlassende Vitalität ist erkennbar. Wenn der Baum nicht mehr sicher ist wird der Fällung zugestimmt. Falls die Fällung genehmigt wird, wird ausnahmsweise keine Nachpflanzung verlangt, weil die Ast sehr viele Obstbäume haben und auch weitere nachgepflanzt haben.

- Melanchthonstr.

Antrag auf Fällung einer Lärche; auch hier haben die Ast Angst, dass der Baum bei einem Sturm großen Schaden anrichtet (Entwurzelung aber auch Astschäden). Der Fällung wird zugestimmt, wenn Sicherheitsbedenken berechtigt sind. Eine oder zwei Ersatzpflanzungen sind vorzunehmen.“

Frau del Bondio hat folgenden Bericht für die Baumbestandspläne bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- Ardinggastr. 14

NB WG, 1 Spitzahorn, zustimmen

- Bodenschneidstr. 14

Fällungen bereits erfolgt

- Franz-Gruber-Weg 3

keine Fällungen beantragt

- Max-Reinhard-Weg 23

vertagen bis zur Besprechung am 28.3.2022

- Rosenheimer Str. 136b

NM WH + GH mit TG, 1 Speierling, zustimmen
warum sind die 3 Linden nicht mehr vorhanden?

- Rotkäppchenplatz 3

NB MFH mit TG, 2 Fichten, 2 Linden, ablehnen s. UA Bau
sollte die Bebauung erfolgen muss unbedingt auf die Bäume der Nachbarn geachtet werden

- Rübezahlstr. 4

ablehnen s. UA Bau, eine Ausgleichszahlung für gefällte Bäume ist auf jeden Fall abzulehnen

- Salzmannstr. 33

NB WG, ablehnen s. UA Bau

- Sebastian-Bauer-Straße 24

keine Fällungen beantragt“

5.1.2 Kinder

Frau Schweizer berichtet, dass von der zuständigen Jury eine Absage für die Bewerbung von Spiellandschaft Stadt für den Weltspieltag und Weltkindertag 2022 einging.

5.1.3 Jugend

-/-

- 5.1.4 Senioren/-innen**
Herr Reinfank informiert, dass in der nächsten Sitzung von einer Veranstaltung von PiA, Prävention im Alter berichtet wird.
- 5.1.5 Gleichstellung**
-/-
- 5.1.6 Unterkunftsanlagen und Wohnen**
-/-
- 5.1.7 Menschen mit Behinderung**
-/-
- 5.1.8 Integration**
-/-
- 5.1.9 Gegen Rechtsextremismus**
Frau Meier-Credner berichtet wie folgt:
„Wie Sie wissen, haben wir in den Schulen dazu angeregt, „Erinnerungsarbeit“ zu leisten. Die „Europäische Schule“ gehört zu den Schulen, die diese Anregung aufgenommen und umgesetzt haben. Nach den pandemiebedingten Absagen, konnte das Projekt in diesem laufenden Schuljahr durchgeführt werden.
- Schülerinnen und Schüler haben mit Unterstützung des Stadtarchivs die Lebensläufe von Menschen recherchiert, die in unserem Viertel gewohnt haben und die in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft deportiert und ermordet wurden.*
- Am 11.Mai nun soll die Einweihung einer Erinnerungstafel an dem entsprechenden Wohnhaus in der Fasangartenstraße 124 (heute Gaststätte) stattfinden. Dazu werden noch Einladungen an die Bezirksausschüsse 16 und 17 verschickt.“*
- 5.1.10 Internet**
-/-
- 5.2 Berichte aus den Unterausschüssen**
- 5.2.1 Mobilität**
Herr Höcherl berichtet über den Runden Tisch zu den E-Tretrollern am letzten Mittwoch, den 23.03.22: In anderen Stadtbezirken gibt es massive Beschwerden. Auf allen E-Tretrollern sind Kontaktmöglichkeiten angegeben, an die man sich wenden kann. Die Anzahl der Tretroller ist beschränkt und die Anbieter sind an Vorschlägen der Bezirksausschüsse für gute Standorte interessiert. Bei einer Verdoppelung der Anzahl der Nutzung von Tretrollern hat sich die Anzahl der Unfälle verdoppelt.
- Herr Höcherl berichtet über Termin bei den Planungsstätten der Straßenbahnen: Bei dem Termin ging es darum die Bezirksausschüsse früh für die Planungen zu den Trambahnen einzubringen. Von Herrn Soukup wurde der Pfanzeltplatz und das Zentrum von Neuperlach eingebracht. Diese Vorschläge wurden auch gerne angenommen. Herr Soukup ergänzt, dass der BA im Vorfeld der Machbarkeitsstudie, die für zwei Jahre angesetzt ist, beteiligt werden soll. Die BA-Beteiligung sollte dementsprechend noch vor dem Sommer stattfinden.
- Herr Thalmeir ergänzt, dass er bei STEP 2040 war. Bei STEP 2040 ist die Trambahnlinie durch den Ortskern Ramersdorf, die Ottobrunner Straße und den Pfanzeltplatz fest eingeplant. Dem Hinweis, dass es noch Abstimmungsbedarf gibt, wurde zugestimmt und es wurde erklärt, dass dies noch geändert werden muss.

In der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität haben zudem zwei Gäste eines Vereins für Lastenräder berichtet, dass Sie mit dem „Shaere“ Fritz-Schäfer-Straße verabredet hätten, dort zwei Lastenräder zu etablieren (ein normales Lastenrad und ein Dreirad). Der Verein ist schon in mehreren Stadtteilen aktiv (z.B. Trudering) und stellt die Lastenräder kostenlos zur Verfügung, damit finanziell nicht gut aufgestellte Haushalte dies auch nutzen können und man mal „Probefahren“ kann, um zu testen, ob es eine sinnvolle Ergänzung oder Ersatz zum Auto sein kann.

Es gab viele Fragen:

- Die Buchung erfolgt über Internet, wobei neben Personalien die Ausweisnummer angegeben werden muss und ein Passwort. Beides muss bei Abholung des Rades angegeben werden. Das Ausleihen kann 3 Tage betragen und über das Wochenende sogar länger. Die Ausleihzeiten sind an den Standorten (hier das Shaere) gebunden.

- Die Finanzierung der ersten beiden Lastenräder soll durch einen Antrag an das BA-Budget erfolgen. Die Hälfte kann aus einem Verfügungsfond kommen. Es wird mit einem Betrag knapp unter 10.000 € gerechnet.

- Die Folgekosten unter 300 € übernimmt der Verein. Dieser finanziert sich hauptsächlich aus Spenden und kleine Reparaturen werden von Freiwilligen kostenlos gemacht. Das Ausleihen ist zwar kostenlos, aber es steht an jedem Standort auch eine Spendenbox.

- Die Konkurrenz zu kommerziellen Vermietern ist nicht gegeben, da die Fahrradgeschäfte zwar verleihen, aber nur um Lastenräder zu verkaufen. Dies bezwecken auch die Lastenräder und deshalb wird der kostenlose Verleih eher positiv gesehen.

- Auch andere Standorte im Stadtviertel wären vorteilhaft, damit jeder bequem ein Lastenrad erreichen kann. Hierzu muss man z.B. Stadtteilbüros finden, die den Verleih unterstützen.

Der Bezirksausschuss hat außerdem den folgenden Meinungsbildern aus dem Bericht der informellen Arbeitsgruppe per Sammelbeschluss en bloc **einstimmig zugestimmt**:

- 6.1.1 **Die Stadt München und die MVG wird gebeten zu prüfen, ob die versiegelten Flächen an der Kreuzung Rosenheimerstr./ Anzingerstr reduziert und die Haltestellen verbreitet werden können.**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00497
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 6.1.2 **Sarah-Sonja-Lerch-Weg: Rückmeldung des Baureferats zu einem Anliegen aus der Bürgerschaft zur Reparatur beschädigter Poller an einem Gehweg**
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 6.1.3 **(E) Parkverbot für LKW in der Nailastraße; Empfehlung Nr. 14-20 / E 02627 der BV vom 28.05.19; Entscheidung des Oberbürgermeisters zum ablehnenden Beschluss des BA 16 vom 05.12.19**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16804
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 6.1.4 **Fahrradspuren auf der Kirchseeoner Straße**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01537
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 6.1.5 **Ausbau der Hochäckerstr.: Anfrage zum Plan für den Ausbau und den Zeitpunkt der Umsetzung**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03241
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“

- 6.1.6 **Unterstützung des Antrags des BA 14: Sichere und behindertengerechte Querung der Heinrich-Wieland-Straße (1) - barrierefreier Ausbau der Zugänge zum U-Bahnhof Michaelibad**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03234
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 7.1.1 **Änderung des zuständigen Ansprechpartners der MVG**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 7.1.2 **(U) Mobilitätsstrategie 2035**
Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility
Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München
Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung
Produkt 43122300 Straßenverkehr
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 7.1.3 **Rückmeldung der MVG zu mehreren Anliegen eines Bürgers rund um den U-Bahnhof Neuperlach Zentrum**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Mobilität:
„Die informelle Arbeitsgruppe empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- 5.2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
 Der Bezirksausschuss hat den folgenden Meinungsbildern aus dem Bericht der informellen Arbeitsgruppe per Sammelbeschluss en bloc **einstimmig zugestimmt:**
- 7.2.1.1 **Neue Münchner Schauspielschule UG; Abschlussprojekt der NMS 2021 „Und jetzt: die Welt“**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme aller Verwendungsnachweise.“
- 7.2.1.2 **REGSAM e.V.; Bloc Party 83 Open Air am Theatron im Ostpark**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme aller Verwendungsnachweise.“
- 7.2.1.3 **REGSAM; Stadteilevent Länderkochen am 24.09.2021**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme aller Verwendungsnachweise.“
- 7.2.1.4 **Haus an der Chiemgaustraße; Bewohnerfreizeit vom 11.10.21 bis 14.10.21**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme aller Verwendungsnachweise.“
- 7.2.1.5 **PA / Spielen in der Stadt e.V.; Zirkus Pumpernudl in 2021**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme aller Verwendungsnachweise.“
- 7.2.2.1 **Ausnahmegenehmigung gem. § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 StVO einen offenen Bücherschrank in der St.-Cajetan-Str. zu errichten und zu belassen**
Siehe hierzu: Initiative „Büchertausch“; Aufstellung offener Bücherschrank; Sitzungsvorlage 20-26 / V 04434
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:
„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme der Unterrichtungen.“

7.2.2.2 **(U) Mehrjahresinvestitionsprogramm des Kulturreferats für die Jahre 2021 – 2025 und Stellungnahme zu den Anregungen der Bezirksausschüsse
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04911**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe Budget und Kultur:

„Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die Kenntnisnahme der Unterrichtungen.“

Außerdem wurden die Tagesordnungspunkte 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3 aus der Sitzung vom 10.02.2022 **einstimmig vertagt**, da sie noch in der nächsten Sitzung der informellen Arbeitsgruppe/des Unterausschusses besprochen werden sollen.

Damit wurden die folgenden Antwortschreiben in die informelle Arbeitsgruppe/den Unterausschuss vertagt:

6.2.1 **Nachtrag zum Ortstermin „Verbesserungen für das Jugendspielen im Wilrampark“ am 19.07., 17.00 Uhr; Bestellung einer städtischen Leistung; Antwortschreiben Baureferat-Gartenbau
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02935**

6.2.2 **Sitzbänke, Mülleimer und Tische im Grünstreifen entlang Karl-Marx-Ring (angrenzend an den Stadtbezirk Trudering-Riem); Bestellung einer städtischen Leistung; Antwortschreiben Baureferat-Gartenbau
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02588**

6.2.3 **Schaukeln auf den Spielplätzen im Perlachpark; Bestellung einer städtischen Leistung; Antwortschreiben Baureferat-Gartenbau
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02443**

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

6.3.1 **Wiedereröffnung der mobilen Impfstation im PEP
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03237**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

„Die im Schreiben des Gesundheitsreferats vom 22.12.2021 getroffene Aussage „Sobald wieder mehr Personal vorhanden ist, wird das PEP als erneuter möglicher Standort für eine Impfstation geprüft.“ Kann die iAG nicht teilen. Das PEP ist für Neuperlach ein zentraler Standort, der unbedingt für eine (mobile) Impfstation zu berücksichtigen ist. Wir bitten um eine klare Bevorzugung des Standortes PEP.“

Frau Schweizer erklärt zu diesem Meinungsbild, dass es nach Erkundigung beim PEP eine Impfmöglichkeit durch einen privaten Arzt gibt. Dieser impft natürlich auch kostenlos und spontan daran Interessierte. Frau Schweizer erklärt, dass sie es deshalb nicht für unbedingt notwendig hält dort nochmal etwas städtisches einzurichten.

Herr Reinfrank erklärt, dass diese Impfmöglichkeit vermutlich nicht so bekannt ist und zu dieser auch Pfeile, die mittlerweile Abnutzungen haben, hinweisen.

Herr Kauer schlägt entsprechend vor das Antwortschreiben, abweichend vom Meinungsbild der informellen Arbeitsgruppe, zur Kenntnis zu nehmen.
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

Der Bezirksausschuss hat außerdem den folgenden Meinungsbildern aus dem Bericht der informellen Arbeitsgruppe per Sammelbeschluss en bloc **einstimmig zugestimmt**:

- 6.3.2 **Die Anzahl der Teststationen im 16. Stadtbezirk erhöhen!**
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03387
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Das Schreiben des Gesundheitsreferats vom 29.12.2021 wird zur Kenntnis genommen.“
- 6.3.3 **Zustand des Kunstwerks Ständlerstr. Heinrich-Wieland-Str.**
BA-Antrag Nr. 20-26 / Q 00091
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Das Schreiben des Baureferats, Gartenbau, Gestaltung öffentlicher Raum, Quivid, Kulturbaufonds, Brunnen und Denkmäler vom 17.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.“
- 7.3.1 **(U) Grundsatzbeschluss II**
Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030:
Von der Vision zur Aktion
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
„Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040 wird zur Kenntnis genommen.“
- 5.2.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
 -/-
- 5.2.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
 Der Bezirksausschuss hat den folgenden Meinungsbildern aus dem Bericht der informellen Arbeitsgruppe per Sammelbeschluss en bloc **einstimmig zugestimmt:**
- 6.5.1.1 **Arnold-Sommerfeld-Str. 15, vorhandene befestigte und versiegelte Fläche als Lagerfläche für Seecontainer; Abdruck des Bescheides zum BV**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“
- 7.5.2.1 **Ramersdorfer Str. 9; Fällantrag vom 18.11.2021; Bescheid vom 19.01.2022**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“
- 7.5.2.2 **Asenweg 2; Fällantrag vom 18.01.2022; Bescheid vom 24.01.2022**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“
- 7.5.3.1 **Balanstr.; Mitteilung vom 03.01.2022**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“
- 7.5.3.2 **Rübezahlstraße; Mitteilung vom 13.01.22**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“
- 7.5.3.3 **Stollstraße; Mitteilung vom 13.01.22**
 Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“
- 7.5.4.1 **Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft; Adam-Berg-Straße - Tausch; Information Kommunalreferat vom 07.01.22**

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe für die Themenbereiche Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Kenntnisnahme empfohlen“

5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen
Der Bezirksausschuss hat den folgenden Meinungsbildern aus dem Bericht der informellen Arbeitsgruppe per Sammelbeschluss en bloc **einstimmig zugestimmt:**

6.6.1 Schlechter Empfang am Adolf-Baeyer-Damm
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 07.10.2021; Antwortschreiben der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien

Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Die AG Mitglieder befürworten die Kenntnisnahme.“

7.6.2.1 Protokoll zum Treffen der BA-Vorsitzenden am 01.12.2021
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Die AG Mitglieder befürworten die Kenntnisnahme.“

7.6.2.2 Projekt „RIS-Weiterentwicklung“ - Informationsschreiben des IT-Referates zu den Themen
- Ratsinformationssystem (RIS) – Papierlose Bezirksausschussarbeit
- Neues „RIS-Internet“
- Einführung „RIS-Internet/ -Extranet-Basis“ für Bezirksausschüsse im Pilotbetrieb
- Einführung „RIS-Internet/ -Extranet persönlich“ für Bezirksausschussmitglieder
- Information zur Kooperationsplattform „Alfresco“.
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Die AG Mitglieder befürworten die Kenntnisnahme.“

7.6.2.3 Aktueller Sachstand zum Thema Hybridsitzungen
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Die AG Mitglieder befürworten die Kenntnisnahme.“

7.6.2.4 Erstattung der Mieten für Räumlichkeiten zu Bezirksausschuss-Sitzungen in 2022
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Die AG Mitglieder befürworten die Kenntnisnahme.“

8.2.1 Informationsveranstaltung zur postalischen Versorgung in München am 3.2.2022
Mündlicher Bericht und beigefügte Präsentation
Bericht aus der informellen Arbeitsgruppe über Themen aus den Bereichen Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:
„Herr Kress-del Bondio berichtet von der Veranstaltung. Mit Blick auf die Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit wäre die Deutsche Post AG an Vorschlägen für geeignete Standorte für DHL-Packstationen und an weiteren Partnern für den Betrieb von Partner-Filialen interessiert. Die AG Mitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.“

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen
in der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse

6.1 Mobilität

6.1.1 Bordsteinabsenkung in der Hofer Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03388

- 6.1.2 **Einrichtung einer Fußgängerüberwegs auf Höhe der Ottobrunner Str. 26
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03232**
- 6.1.3 **Neue und geänderte Buslinien der MVG im Landkreis München
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03178**
- 6.1.4 **Tarifstruktur der MVG reformieren – Stadtbezirksangebote schaffen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03391**
Die Tagesordnungspunkte 6.1.1 bis 6.1.4 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 6.2.1 **Aufstellen eines Abfalleimers im Bereich Friedrich-Panzer-Weg;
Antwortschreiben zur Bestellung einer städtischen Leistung mit einem Vorschlag
für den Standort des Mülleimers
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02574**
Der Tagesordnungspunkt 6.2.1 wurde einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 6.3.1 **1. Vorschläge zum Pflanzen von mehr Bäumen im Ostpark
2. Vorschläge für weitere Nutzungen des Ostparksees
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03402**
- 6.3.2 **Toilettenanlage im Ostpark bis zum 50-jährigen Jubiläum fertigstellen; Schreiben
Baureferat-G vom 14.02.22 zum Schreiben des BA 16 aus der November-Sitzung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02589**
- 6.3.3 **Informationsgespräche zur Corona-Impfung in sozialen Einrichtungen des
Stadtbezirks Ramersdorf/Perlach
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03242**
- 6.3.4 **Ökologischere Gestaltung des Südfriedhofs
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03392**
Die Tagesordnungspunkte 6.3.1 bis 6.3.4 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 6.4.1 **Fassadenkunst auf Großfassaden im Rahmen der Sozialen Stadt Neuperlach prüfen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03244**
- 6.4.2 **Erweiterung der Unterkunft für Geflüchtete in der Heinrich-Wieland-Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01553**
Die Tagesordnungspunkte 6.4.1 und 6.4.2 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 6.5.1 **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des
Referats für Stadtplanung und Bauordnung**
- 6.5.1.1 **Hans-A.-Engelhard-Straße; Neubau von 7 Wohnhäusern mit TG; Bescheid der Lbk
vom 24.01.2022**

- 6.5.1.2 **Dornröschenstraße 32a, energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus; Bescheid vom 11.02.22**
- 6.5.1.3 **Heinrich-Wieland-Straße; Neuerrichtung einer Geothermieanlage; Bescheid vom 07.02.2022**
- 6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung**
 - 6.5.2.1 **Endlich politischen Willen zur Gestaltung des Gewerbegebiets Perlach-Süd zeigen! Schreiben des Referates für Stadtplanung u. Bauordnung zur Nachfrage des BA 16 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02014**
 - 6.5.2.2 **Anfrage: Zeitplan für die Nordparzelle des Hanns-Seidel-Platzes
Neues Antwortschreiben des Baureferats
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02248**
Die Tagesordnungspunkte 6.5.1 bis 6.5.2.2 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
 - 6.6.1 **Neuperlach Süd ist kein Containerlager! Antwortschreiben des Kommunalreferats vom 19.01.22 zur Nachfrage des BA 16
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07521**
 - 6.6.2 **Kinderspielplatz Aribonenstraße, Ecke Kirchseeoner Straße: Ruhestörung und Verschmutzung des Kinderspielplatzes
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00743**
Die Tagesordnungspunkte 6.6.1 und 6.6.2 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 6.7 Sonstige**
-/-
- 7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**
in der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse
 - 7.1 Mobilität**
 - 7.1.1 **Aschauer Straße / Chiemgaustraße
Einrichtung eines absoluten Haltverbotes
Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:**
Der Tagesordnungspunkt 7.1.1 wurde einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
 - 7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
 - 7.2.1 **Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen**
 - 7.2.1.1 **Initiative „Mobile Klimastation“; Mobile Klimastation und Kurzclipdreh vom 04.-06.09.2021**
 - 7.2.2 **Weitere Unterrichtungen**
 - 7.2.2.1 **Vorgaben des Stadtrats zur Konsolidierung des städtischen Haushalts; hier: Kürzung des Stadtbezirksbudgets in 2022; Schreiben des Direktoriums vom**

28.01.2022

Die Tagesordnungspunkte 7.2.1.1 und 7.2.2.1 wurden einstimmig in den Unterausschuss/ die informelle Arbeitsgruppe vertagt.

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

**7.3.1 Schutzgebiete in der Landeshauptstadt München
- Perspektiven -
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04468**

7.3.2 Die Impf-Guides kommen in Ihren Stadtbezirk; Schreiben des Gesundheitsreferates

7.3.3 Zwischenbericht zum Projekt Geothermie Michaelibad zum Stand vom 24.02.2022
Die Tagesordnungspunkte 7.3.1 bis 7.3.3 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.

7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

**7.4.1 (U) Perspektive München
Integriertes Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 6 Neuperlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04389**

**7.4.2 (U) Haushaltsplan 2022 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04762**

**7.4.3 (U) Haushaltsplan 2022 -Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Amtes für Soziale Sicherung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04716**

**7.4.4 (U) Haushaltsplan 2022 - Produkt- und Zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freie Träger"
des Sozialreferats/Gesellschaftliches Engagement/ Bürgerschaftliches Engagement
(BE), Gesellschaftliches Engagement/Unternehmensengagement (CSR) und Ge-
schäftsleitung/Sozialplanung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04768**

**7.4.5 (U) Haushaltsplan 2022 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04763**

**7.4.6 Seniorenvertretungswahl 2022 am 26.06.2022
Bitte um Unterstützung der Kandidatur**
Die Tagesordnungspunkte 7.4.1 bis 7.4.6 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.

7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk

- 7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
- 7.5.2.1 **Redlinger Str. 13; Fällungsantrag vom 02.01.2022, Bescheid vom 31.01.2022**
- 7.5.2.2 **Pfälzer-Wald-Str. 65; Fällungsantrag vom 20.01.2022, Bescheid vom 16.02.2022**
- 7.5.2.3 **Balanstr. 55; Fällungsantrag vom 10.02.2022, Bescheid vom 16.02.2022**
- 7.5.2.4 **Isengaustr. 24; Fällungsantrag vom 14.12.2021, Bescheid vom 16.02.2022**
- 7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**
- 7.5.3.1 **Ulrich-von-Hutten-Straße; Mitteilung vom 31.01.22**
- 7.5.3.2 **Eulenspiegelstraße; Unterrichtung vom 10.02.2022**
- 7.5.4 Weitere Unterrichtungen**
- 7.5.4.1 **(U) Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1638 Ottobrunner Straße**
A) Veränderungssperre für das Baugebiet Erdbeerfeld
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02683 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16-Ramersdorf-Perlach am 27.06.2019
B) Antrag zur dringlichen Behandlung im Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 15. September 2021
Ottobrunner Straße: Wertvollen innerstädtischen Baumbestand erhalten
Antrag Nr. 20-26 / A 01779 von der Fraktion ÖDP / München Liste vom 28.07.2021
C) Erhalt des schützenswerten Altbaumbestandes Grundstück Ottobrunner Straße 3
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00489 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16-Ramersdorf-Perlach am 27.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05406
- 7.5.4.2 **(U) Sanierungsgebiet „Neuperlach Nord“ Sanierungsgebiet „Neuperlach Zentrum“**
A) Vorbereitende Untersuchungen im Untersuchungsgebiet Neuperlach
B) Beteiligung der Betroffenen und der öffentlichen Aufgabenträger
C) Neuperlach: Fit für die Zukunft – Start der Sanierung und Durchführung der Sanierung in mehreren Phasen
D) Sanierungssatzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Neuperlach Nord“
E) Sanierungssatzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Neuperlach Zentrum“
F) Organisatorische Erfordernisse der Städtebauförderung zur Stadtteilentwicklung
G) Personalbedarf im Referat für Stadtplanung und Bauordnung
H) Städtebauförderung, Kosten, Finanzierung
Stadtbezirk 16 – Ramersdorf - Perlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03969
- 7.5.4.3 **Stärkere Unterstützung der Landeshauptstadt München von Bürgerinitiativen durch eine „Bürgerbeteiligungssatzung Bauleitplanung“**
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03497
- 7.5.4.4 **(U) Wohnungspolitisches Handlungsprogramm**
Wohnen in München VI 2017 – 2021; Verlängerung um 1 Jahr bis zum 31.12.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04237

- 7.5.4.5 **(U) BayBO Novelle und Online-Zugangsgesetz:
Änderungen im Aufgabenspektrum der Lokalbaukommission - Personelle Ausstattung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04924**
- 7.5.4.6 **(U) „Holzwohnungsbau in München“
Zuschussprogramm für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Mietwohnungsbau in Holzbauweise bzw. Holzhybridbauweise
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04416**
- 7.5.4.7 **(U) Perspektive München als Steuerungsinstrument einer nachhaltigen Stadtentwicklung – Bericht zur Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04420**
- 7.5.4.8 **(U) Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung –
Flächeninanspruchnahme steuern, Versiegelung minimieren
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466**
- 7.5.4.9 **(U) Flexi-Heime für wohnungslose Haushalte
Sachstandsbericht und Fortschreibung des Programms und der Förderrichtlinien
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04923**
Die Tagesordnungspunkte 7.5.1 bis 7.5.4.9 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats
-/-**
- 7.6.2 Weitere Unterrichtungen**
- 7.6.2.1 **(U) Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2021 - 2025
Gliederungsziffern
3601 Natur- und Denkmalschutz; 6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
6101 Stadtentwicklungsplanung; 6110 Lokalbaukommission; 6130 Stadtplanung
6150 Städtebauförderung; 6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung
Stellungnahme zum Antrag des Bezirksausschusses 21
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03974**
- 7.6.2.2 **Informationen des Direktoriums zu Rückfragen zu Hybridsitzungen**
- 7.6.2.3 **Mehrsjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2021-2025**
- 7.6.2.4 **Bürgerversammlungen 2022 / Haushaltseinladungen;
hier: Beiblatt mit Informationen zum Bezirksausschuss; Schreiben des Direktoriums vom 28.01.2022**
- 7.6.2.5 **Schreiben des BA 9 Neuhausen-Nymphenburg zur Umstrukturierung des SZ-Lokalteils**
- 7.6.2.6 **Schreiben des Kreisverwaltungsreferats zu einem Anliegen aus der Bürgerschaft zu Bettlern in Neuperlach**
- 7.6.2.7 **Weitere Information des Direktoriums zu Hybridsitzungen auf Rückfragen des BA 14**

- 7.6.2.8 **Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Freischankfläche); Dauerhafte Genehmigung coronabedingt temporär erlaubter Freischankflächen; Informationsschreiben des Kreisverwaltungsreferats**
Die Tagesordnungspunkte 7.6.2.1 bis 7.6.2.8 wurden einstimmig in den Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe vertagt.
- 7.7 **Sonstige**
-/-
- 8 **Termine und Verschiedenes**
- 8.1 **Termine der UA - Sitzungen**
- 8.1.1 **Mobilität**
- 8.1.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 8.1.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 8.1.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 8.1.5 **Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 8.1.6 **Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 8.2 **Ankündigungen, Verschiedenes**
9. **Nichtöffentlicher Teil**
Herr Kauer schlägt vor die nichtöffentliche Sitzung nicht zu eröffnen, TOP 9.1, TOP 9.2 und TOP 9.3 in den zuständigen Unterausschuss/die informelle Arbeitsgruppe zu vertagen und TOP 9.4 und TOP 9.5 zur Kenntnis zu nehmen.
Dem wird **so einstimmig zugestimmt**.

Für die Richtigkeit:

München, 24.03.2023

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

D-II-BA / BAG Ost
Protokoll